

W.E.B.aktuell



Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen
Jahresausklang und einen erfolgreichen
Start in das neue Jahr.

Im Jänner öffnen wir unsere Türen und
laden Sie zum W.E.B.-Neujahrsempfang ein.
Die genaue Information dazu finden Sie im
Heft auf Seite 15.

Nr. 38
Dezember 2010

Kapitalmaßnahmen 2010 3

Starke Partner 12

Neuer Auftritt 13

Liebe Aktionäre, liebe Anleihenehmer,

ich blicke nun zurück auf mein erstes – und gleichzeitig sehr spannendes sowie erfolgreiches – Jahr bei der W.E.B. Dieses Jahr 2010 stand im Zeichen zahlreicher Veränderungen.



Wir haben den Unternehmensauftritt überarbeitet und sind nun sehr stolz auf unser neues Corporate Design, mit dem wir auch ein professionelleres Bild nach außen vermitteln wollen. Im Zuge der Kapitalmaßnahmen haben wir bereits begonnen, die Kommunikation zu verstärken. Diesen Kurs werden wir nun kontinuierlich fortsetzen, dadurch die Bekanntheit der W.E.B steigern und unser Profil in der Öffentlichkeit nachhaltig stärken. Unter anderem war dies eine deutliche Forderung einiger Aktionäre im Rahmen der Befragung Anfang des Jahres.

Wie Sie in dieser Ausgabe ebenfalls erfahren, setzen wir sehr klar auf starke Partner, auf die wir uns langfristig verlassen können und mit denen wir gemeinsam die anspruchsvollen Anforderungen erfüllen können. Auch die Stärkung unseres Technikteams führte zu spürbaren Verbesserungen. Ein Generatortausch innerhalb von 24 Stunden und das Wechseln von 2MW Getrieben gehören mittlerweile zum W.E.B-Standard. So werden wir unsere hochgesteckten Ziele zur Anlagenverfügbarkeit 2010 erreichen und damit auch einen schönen Beitrag für das W.E.B-Ergebnis liefern.

Die Kapitalmaßnahmen, die wir im Herbst gestartet haben, lieferten ein erfreuliches finanzielles Ergebnis und ermöglichen uns, im kommenden Jahr konkrete neue Projekte umzusetzen und somit unserem erklärten Ziel, der Verdoppelung der Kapazität bis 2015, immer näher zu kommen.

Wir laden Sie ein – begleiten Sie uns auf dem Weg dorthin. Wir möchten trotz aller Veränderungen und Wachstumsziele stets ein Unternehmen zum „Angreifen“ bleiben und den Dialog mit unseren Aktionären aktiv führen.

Herzliche Grüße

Frank Dumeier
Vorstand Technik und Betrieb

Kapitalmaßnahmen 2010

**Andreas Dangl und Michael Trcka
im Gespräch 3**
W.E.B unterwegs 5

Projektierung

Volle Fahrt voraus 6

W.E.B Standorte und Produktion

April bis Oktober 2010 8

Finanzen

**Halbjahresergebnis & Firmenwert
per 30.06.2010 10**

Technik und Betrieb

Starke Partner 12

Kommunikation

Neuer Auftritt 13

Rückblick 2010

**Hauptversammlung der
WEB Windenergie AG 14**

Husum WindEnergy 14

W.E.B-Veranstaltungen 15

Energieeffizienz

Kalte Zeit – heiße Tipps 16

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:
WEB Windenergie AG,
Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windenergie.at, www.windenergie.at

Redaktion: Theresa Willmann,
theresa.willmann@windenergie.at
Gestaltung: Markus Hörl, Julia Kerschbaumer,
www.designpraxis.at
Fotos: WEB Windenergie AG, Markus Hörl,
Fotostudio Hois, Alexander Zechmeister
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

Alle Angaben ohne Gewähr.
Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um
Verständnis, dass auf geschlechterspezifische
Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind
beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Kapitalmaßnahmen 2010

Andreas Dangl und Michael Trcka im Gespräch

Bei den Informationsveranstaltungen im Rahmen der Kapitalmaßnahmen nutzten viele Aktionäre und Interessenten die Möglichkeit, Fragen an den Vorstand zu richten. Wir haben einige dieser Fragen hier zusammengefasst:

aktuell: Die W.E.B ist in den vergangenen Wochen durchaus intensiv an die Öffentlichkeit gegangen?

A. Dangl: Durchaus, nach Jahren mit einem „sehr ruhigen“ öffentlichen Auftritt sind wir im Rahmen der Kapitalmaßnahmen sehr intensiv an die Öffentlichkeit gegangen. Wir haben dazu, wie bereits erwähnt, den Auftritt geändert und uns intensiv präsentiert. Das Umfeld war generell nicht einfach, denn viele Menschen sind seit der Wirtschaftskrise – vor allem in Bezug auf Aktienveranlagungen – sehr kritisch. Nebenbei haben auch andere Unternehmen der Energiebranche ebenfalls Kapitalerhöhungen durchgeführt. Und ein Einstieg bei der W.E.B ist nicht so einfach wie bei einem Börsenpapier. Das ist meiner Meinung nach auch gut so. Man soll sich ja vor jeder Veranlagung im Vorfeld entsprechend gut informieren, um die Chancen aber auch die Risiken zu kennen. Wir stellen fest, dass jene Personen, die sich für ein Investment bei der W.E.B entschieden haben, das „Schiff“ W.E.B auch nicht so leicht wieder verlassen. In der Marketingsprache ausgedrückt, haben wir also ein hohes „Kundenbindungsniveau“.

aktuell: Das letzte W.E.B aktuell liegt nun schon etwas zurück?

A. Dangl: Ja, das ist tatsächlich so. Nach der Neugestaltung unseres Auftritts – zu dem unter anderem

das neue Logo, die inhaltliche und optische Überarbeitung des Geschäftsberichtes, die neue Website sowie die gesamte Kampagne zu den Kapitalmaßnahmen zählen – haben wir nun den letzten Teil des neuen W.E.B-Auftritts abgeschlossen. Das W.E.B aktuell wird künftig je nach Informationsvolumen etwa dreimal pro Jahr erscheinen und soll besonders das Informationsbedürfnis jener, die keinen Zugang zum Internet haben, abdecken. Auch wenn dies das bisherige W.E.B aktuell ebenfalls leistete. Wir müssen der Tatsache, dass wir einen Wachstumsschub hinter uns haben, Rechnung tragen. Man erwartet von einem 36 Mio. EUR-Umsatz-Unternehmen etwas anderes als von einem Start up-Unternehmen.

aktuell: Wie sehen das die langjährigen W.E.B-Aktionäre?

A. Dangl: Es ist wie im Leben. Bei der W.E.B ist manches anders als in den ersten Jahren. In erster Linie kommt es auf die Inhalte an und nicht allein auf die Verpackung. Die W.E.B produziert mehr sauberen Strom als je zuvor, hat in zehn Jahren eine Wertsteigerung von über 250 % hingelegt, ihre Werte sind in der Krise 2008 nicht zusammengebrochen und das Unternehmen ist professioneller denn je aufgestellt.

aktuell: In Ihren Worten schwingt viel an persönlicher Begeisterung mit.



A. Dangl: Ja, das Unternehmen macht richtig Spaß. Man kann hier etwas bewegen und andere teilhaben lassen. Die W.E.B bewegt sich – wie in den Anfangszeiten – mit großen Schritten vorwärts. Nur damals war das Risiko größer. Heute sind wir hinsichtlich unseres Managementstils deutlich abgesicherter unterwegs und die Projektierungen vergangener Jahre machen sich nun bezahlt. 2009 hatten wir unser drittstärkstes Investitionsjahr, 2010 wurden ebenfalls 15 Mio. EUR investiert. 2011 bauen wir gleich zwei Windparks in Österreich mit insgesamt über 35 Mio. EUR Investitionssumme und 22 MW Leistung (10 % des derzeitigen Kraftwerkparks). Und diese absolut guten Projekte werden sich natürlich auch in unseren Ergebnissen positiv auswirken. Ich bin begeistert und dankbar, dass so viele Mitarbeiter und Aktionäre diesen Weg so treu mit uns gehen.

aktuell: Und das Geld für diese Projekte kommt aus den Kapitalmaßnahmen?

M. Trcka: Ja, einen Teil der Mittel können wir gleich in sehr vielversprechende, österreichische Projekte investieren. Diese Strategie schätzen vor allem unsere einheimischen Aktionäre. Es macht Sinn, die Standorte gut zu verteilen und die Technologie zu ergänzen, wie wir das beispielsweise mit der Photovoltaik praktizieren. So freuen wir uns mittlerweile auch über windstille Sommertage. Das schon lange angekündigte Engagement in Bulgarien muss noch immer warten, da wir derzeit die finanziellen Mittel in den Kernmärkten – vor allem in Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien – sicher investieren. Wir können und müssen nicht alles auf einmal machen. Der Wind weht an der Schwarzmeerküste auch noch in einigen Jahren.

aktuell: Wie sind Sie mit den Kapitalmaßnahmen zufrieden? Die Anleihe wurde ja zum ersten Mal ausgegeben.

M. Trcka: Es freut uns besonders, dass vor allem die Anleihe gerne gezeichnet wurde und dass allein mit dieser ein größeres Volumen bewegt wurde als bei früheren Kapitalerhöhungen. Viele Menschen schätzen durchaus die Möglichkeit einer fix verzinsten Investition.

aktuell: Welches Feedback bekamen Sie bei den Informationsveranstaltungen von den Aktionären?

M. Trcka: Die meisten Aktionäre wünschen sich, dass wir konstant

weiterarbeiten und uns auf unsere Kernmärkte und auf unsere Kernbereiche Wind und Photovoltaik fokussieren. Ein glattes Nein gibt es zu riskanten Märkten und zu riskanten Finanzierungen. Wir haben auch gemerkt, dass das Thema Dividende für viele Aktionäre – vor allem nach der 10-jährigen Aufbauphase – immer wichtiger wird.

aktuell: Wie soll das Wachstum auf 450 MW erreicht werden?

A. Dangl: Wie in der Vergangenheit – durch stete und harte Arbeit. Wir werden auch gefordert sein, regelmäßig gute Ergebnisse abzuliefern. Der Firmenwert wird dabei in seiner Relevanz durchaus in den Hintergrund treten. Wirtschaftlich werden wir künftig am Ergebnis, das wir abliefern können, gemessen. Daher freut es uns natürlich, dass wir für unsere Entwicklung auf eine sowohl quantitativ als auch qualitativ solide Projektpipeline zurückgreifen können. Aber wir werden selbstverständlich auch unseren anderen – nicht nur wirtschaftlichen – Werten treu bleiben.

aktuell: Wann wird es die nächsten Kapitalmaßnahmen geben?

A. Dangl: Grundsätzlich sind wir für das Wachstum in den nächsten Jahren in Bezug auf die Liquidität gut aufgestellt. Ich kann mir den noch zum Beispiel eine jährlich neu aufgelegte Anleihe vorstellen, ähnlich gestaltet wie jene aus den Kapitalmaßnahmen 2010. Parallel würde ich ab 2012 mit einem regelmäßigen Dividendenprogramm beginnen, das einerseits weiterhin Wachstum ermöglicht und andererseits den Aktionären einen Teil des Ergebnisses zuführt. Darüberhinaus könnte Ende 2012/Anfang 2013 eine weitere Kapitalerhöhung starten. Bis dahin können die Aktionäre die Stabilität der Ergebnisse und den Start in eine kontinuierliche Dividendenstrategie beobachten.

Mir ist als CEO sehr wichtig, dass wir weiterhin den Ruf eines stabilen Ökoinvest-Unternehmens haben. Wir wollen für alle ein kalkulierbarer, zuverlässiger Partner sein ■

Kapitalmaßnahmen 2010

■ Neu gezeichnetes Kapital: knapp 13,5 Mio. EUR

Rund ein Drittel davon wurde über junge Aktien, zwei Drittel über die neue 5 %-Anleihe gezeichnet.

Da die Kapitalmaßnahmen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch nicht abgeschlossen waren, handelt es sich hier um ein vorläufiges Ergebnis. Die Veröffentlichung des exakten Ergebnisses erfolgt nach Abschluss der Kapitalmaßnahmen über die W.E.B-Website sowie in der nächsten Ausgabe des W.E.B aktuell.

Die Eintragung in das Firmenbuch wird nun so rasch als möglich vorbereitet, der genaue Termin für die endgültige Eintragung ist abhängig vom Gericht.



Der W.E.B-Vorstand bei der Auftaktveranstaltung in Wien

W.E.B unterwegs

Im Zuge der Kapitalmaßnahmen lud die WEB Windenergie Aktionäre und Interessierte zu Informationsveranstaltungen ein. Nach der Auftaktveranstaltung in der Aula der Wissenschaften in Wien führte die „Roadshow“ den Vorstand der W.E.B nach Linz, Waidhofen, Innsbruck, Graz, Pfaffenschlag und abschließend zu einer weiteren Veranstaltung nach Wien. Hier finden Sie ein paar Impressionen.



Prof. Dr. Helmut Pechlaner sprach einleitende Worte



Dr. Monika Langthaler hielt eine Gastrede



Rund 300 Personen waren in die Aula der Wissenschaften gekommen

Projektierung Volle Fahrt voraus

Die W.E.B setzt den Wachstumskurs fort und errichtet weitere Anlagen

Mehr als zehn Jahre Aufbauarbeit liegen hinter uns – durchaus erfolgreich, wie die stetige Entwicklung des Firmenwertes auch in global turbulenten Zeiten zeigt. Aufbauend auf dieser soliden Basis und dem Know-How aus der Entwicklung, dem Erwerb und dem Betrieb von derzeit insgesamt 142 Kraftwerken und einer installierten Leistung von rund 221 MW (entspricht der Kapazität eines durchschnittlichen Donaukraftwerks) nehmen wir die Herausforderung „Verdoppelung auf 450 MW bis 2015“ an.

Der Fokus liegt dabei auf unseren Kernmärkten Österreich, Deutschland, Italien, Tschechien und Frankreich sowie unseren Kerntechnologien Windenergie und Photovoltaik. Die Kombination der Technologien und Streuung der Standorte bedeutet eine wesentliche Risikominimierung.

Für den Windpark in Bulgarien, der sich bereits seit längerer Zeit in Entwicklung befindet, haben wir bereits Genehmigungen für einige Standorte. Die derzeitigen Investitionen werden wir aber vorerst in anderen westlichen Ländern Europas tätigen, um die Stabilität und Sicherheit der Länder in der Eurozone gut zu nutzen. Früher oder später werden wir jedoch auch in Bulgarien an der windstarken Schwarzmeerküste sauberen Windstrom ernten. Gleichzeitig prüfen wir laufend interessante Projekte in verschiedenen Märkten, die an uns herangetragen werden bzw. zu denen wir Zugang finden. Wir werden selbstverständlich hierüber berichten.

Die Herausforderung besteht aber nicht nur im Volumen, sondern auch darin, die immer aufwändigeren Planungs- und Genehmigungsverfahren abzuwickeln und zu betreuen. Um dies zu gewährleisten und unsere Ziele zu erreichen, haben wir unser Projektentwicklungs-Team aufgestockt, es besteht nun aus fünf Personen. Neue, professionellere Strukturen, Projektmanagement-Methoden und Tools sowie moderne Planungs-Software werden bereits jetzt eingesetzt und kontinuierlich optimiert bzw. die Mitarbeiter in der Nutzung entsprechend geschult.

Es freut uns, dass wir im wichtigsten aller Märkte, nämlich in unserem Heimatmarkt in Österreich, mit den Planungen unserer Projekte erfolgreich waren und nun die Früchte der langjährigen Projektierung ernten können. Folgende Projekte wurden 2010 umgesetzt bzw. werden 2011 umgesetzt. Weitere befinden sich im Genehmigungsverfahren.

2010

Maustrenk II: 1 x Vestas V90 2 MW

Mit der W.E.B-Windkraftanlage in Maustrenk überschritt die Branche das 1.000ste Megawatt installierte Windkraftleistung in Österreich. Die Inbetriebnahme der 135. W.E.B-Windenergieanlage in Maustrenk bedeutete damit einen Meilenstein für die gesamte Windenergiebranche in Österreich.

Die Bauarbeiten für diese Anlage waren in der Rekordzeit von nur drei Monaten abgeschlossen. Das teilweise schlechte Wetter während der Bauphase hatte glücklicherweise keinerlei Auswirkungen auf den Zeitplan.

Montenero II: 3,7 MW

Die Baugenehmigung für das zweite Photovoltaikprojekt der W.E.B in Italien erhielten wir leider etwas später als geplant, aber seit dem Baubeginn am 8. August gehen die Arbeiten mit Hochdruck voran und sind im Plan für die Inbetriebnahme Mitte Dezember.



Fertigstellung des Ostteils der Anlage Montenero II im Oktober



1.000 MW Windkraft in Österreich

Ein Meilenstein war geschafft: Energielandesrat Dr. Stephan Pernkopf drückte am 21.07.2010 auf den Startknopf und nahm damit die Anlage in Maustrenk in Betrieb. Neben den drei Vorständen der WEB Windenergie AG waren auch zahlreiche Vertreter aus der Politik nach Maustrenk gekommen, darunter Landtagspräsident und Bürgermeister von Palterndorf-Dobermannsdorf, Herbert Nowohradsky, der Vizebürgermeister von Zistersdorf, Helmut Lehner, der Ortsvorsteher von Maustrenk, Karl Steinmayer, der Bezirkshauptmann von Gänserndorf, Dr. Karl Gruber, und noch einige mehr. Bei der Veranstaltung der Windkraftbranche waren ebenfalls Mag. Stefan Moidl, Geschäftsführer der IG Windkraft sowie Martin Steininger, Obmann der IG Windkraft, anwesend. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Ortsmusik Maustrenk. ■

2011

Höflein: 6 x Vestas V90 2 MW Gesamtleistung: 12 MW

Wie auch in Maustrenk haben wir die Energiewerkstatt mit dem Baumanagement beauftragt. Im ersten Schritt wurde eine Bodenerkundung durchgeführt, um die benötigte Gründungsart bestimmen zu können. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Bauleistungen. Die Inbetriebnahme ist im Sommer 2011 geplant – unmittelbar nach der Fertigstellung des von der EVN zu errichtenden Umspannwerks.

Dürnkrot-Götzendorf: 5 x Vestas V90 2 MW. Gesamtleistung: 10 MW

Vor Kurzem wurde die Umweltverträglichkeitsprüfung eines weiteren Windparkprojektes in der Nähe unserer Windparks Hohenruppersdorf-Spannberg und Maustrenk

positiv abgeschlossen. Das Projekt Dürnkrot-Götzendorf wurde gemeinsam mit der Windkraft Simonsfeld entwickelt und umfasst insgesamt 10 Anlagen, wobei die Hälfte, also 5 Anlagen, mit einer Gesamtleistung von 10 MW von der W.E.B umgesetzt werden. Die Förderzusage für 2011 haben wir von der OeMAG bereits erhalten. Die Inbetriebnahme der Anlagen ist für 2012 geplant.

Derzeit läuft außerdem noch das Genehmigungsverfahren für einen weiteren Photovoltaikpark in Italien für 2011. Für einen 14 MW-Windpark in Nordfrankreich (nahe unserem Standort in Vauvillers) befinden wir uns ebenfalls in der „Zielgeraden“. ■

W.E.B-Standorte und Produktion

April bis Oktober 2010

Das Jahr 2010 ist bisher von einem eher schwachen Produktionsjahr in Deutschland geprägt. Nach guten Erträgen im Frühjahr folgte im Juli und August ein kurzes „Sommerloch“. Danach wurden wieder deutlich überdurchschnittliche Erträge erzielt:

Rückblick Wetterverhältnisse und Ertrag April bis Oktober 2010

April überdurchschnittlich (Deutschland und Frankreich gut, Österreich und Tschechien schwach)

Mai erneut gute Frühjahrserträge (Deutschland und Frankreich windschwach, Österreich und Tschechien stark)

Juni unerwartet starke Windertragslage in Österreich (bisher prozentuell bester Monat) – die klassisch sommerlichen Gewitter und Schlechtwetterphasen vom Juli fanden früher statt

Juli sehr schwach (Österreich unterdurchschnittlich, Deutschland und Tschechien schwächer, Frankreich sehr schwach); viele Schönwettertage – sommerliche Gewitter und Schlechtwetterphasen fanden bereits früher statt; für PV bester Monat (gemessen an der absoluten Produktion)

August leicht unterdurchschnittlich, sehr gute Erträge in Frankreich, gute Erträge in Tschechien, jedoch schwache Windverhältnisse in Österreich; sehr schwaches Ergebnis in Deutschland; bester PV-Monat hinsichtlich prozentuellem Ergebnis (Erwartung für August war geringer, tatsächlich war Ergebnis fast gleich wie im Juli)

September tolle Ertragslage in Österreich, auch Deutschland überdurchschnittlich, Tschechien und Frankreich blieben hinter Plan

Oktober ebenfalls gutes Ergebnis – starke Winderträge insbesondere in Frankreich, Mecklenburg-Vorpommern und Teilen des Weinviertels; wetterbedingt schwache PV- und Wasserkraftergebnisse.

Produktion 1/2010 bis 10/2010	358.280.415 kWh
Prozent der Prognose	76,63 %

Überblick Produktion – Stand Ende Oktober 2010

Gesamtproduktion Windenergie, PV und Wasserkraft bis inklusive Oktober 2010: 358.280 MWh (-4 %)

Dies bedeutet eine sichere Ertragslage, trotz ungünstiger Wetterverhältnisse und etwas geringerer Produktion als geplant.

Derzeit gehen wir von einem etwas unterdurchschnittlichen Produktionsjahr aus – es wird in etwa auf dem Niveau von 2009 liegen.

Wind: Österreich liegt im Plan, Frankreich leicht darüber, Deutschland und Tschechien hingegen darunter. Die besten Ergebnisse lieferten die Anlagen in Auersthal, Breitenlee und Maustrenk (7 – 10 % über Plan). Der Windpark Wörbzig ist mit einem Minus von 26 % der schwächste Standort.

Photovoltaik: Dobsice und Pfaffenschlag liegen über Plan, Montenero liegt aufgrund von Problemen bei der Inbetriebnahme und ungewöhnlich schlechtem Wetter leicht hinter den Erwartungen.

Wasserkraft: Die Revitalisierungsarbeiten in Eberbach und Imst haben sich ebenso wie teilweise unterdurchschnittliche Niederschläge negativ auf das Produktionsergebnis ausgewirkt.

Aktuelle Zahlen der WEB Windenergie AG

	10/2010
Versorgungsäquivalent in Haushalten	155.843
AktionärInnen	3.105
Bisherige Produktion der W.E.B (MWh)	2.592.280
Erdöläquivalent (bei Produktion in Heizkraftwerk) (Tonnen)	829.530
Entspricht einer Zahl von LKW-Tankwagen	36.868
Einsparung von CO ₂ nach österreichischer Aufbringungsstruktur (Tonnen)	2.073.824
Stromproduktion pro Aktie lt. Prognose (kWh)	1.703

Österreich

- 1 WEA Michelbach
- 2 WP Hagenbrunn
- 3 WEA Vösendorf
- 4 WEA Grafenschlag
- 5 WP Oberstrahlbach
- 6 WEA Parbasdorf
- 7 WP Pottenbrunn
- 11 WP Seyring
- 12 WEA Matzen
- 14 WP Breitenlee
- 15 WP Tauernwind
- 17 WP Sternwind
- 19 WP Neuhof
- 20 WP Langmannersdorf
- 22 WP Stattersdorf
- 24 WEA Aspersdorf
- 25 WP Maustrenk
- 27 WP Sigleß
- 28 WP Hohenruppersdorf-Spannberg
- 29 WKW Lasberg
- 30 WP Gols
- 31 WEA Auersthal
- 35 WKW Imst
- 36 PV Pfaffenschlag
- 37 WEA Parndorf

Deutschland

- 8 WP Weener
- 9 WEA Görmin
- 10 WP Upgant Schott
- 13 WP Glaubitz
- 16 WP Wörbzig
- 18 WP Altentreptow
- 21 WP Kuhs
- 32 WKW Eberbach
- 34 WP Pensin
- 41 WEA Barkow

Frankreich

- 33 WP Vauvillers

Italien

- 40 PV Montenero
+1 x 3.700 kW

Tschechien

- 26 WP Brezany
- 38 WEA Bantice
- 39 PV Dobšice

Nummerierung in der Reihenfolge der Errichtung/ des Erwerbs der Anlagen

PV ... Photovoltaikanlage
WEA ... Windenergieanlage
WKW ... Wasserkraftwerk
WP ... Windpark

kW ... Kilowatt
kWh ... Kilowattstunde

W.E.B-Anlagen	Installierte Leistung	Windkraftanlagen	Wasserkraftwerke	Photovoltaikanlagen
	kW	Anzahl	Anzahl	Anzahl
W.E.B gesamt	221.196*	135	4	3
davon Österreich	103.004	73	3	1
davon Deutschland	80.560	50	1	—
davon Tschechische Republik	7.280	6	—	1
davon Frankreich	12.000	6	—	—
davon Italien	2.752	—	—	1
davon W.E.B-Beiliegungen	15.600	—	—	—

Stand Oktober 2010

* inkl. Beteiligungen

Das Halbjahresergebnis war trotz geringem Windaufkommen absolut erfreulich. Im ersten Halbjahr 2010 konnte – nicht zuletzt aufgrund geringer Zinskosten und stabiler Verfügbarkeiten unserer Windparks – ein Konzernergebnis vor Steuern von 4,2 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Damit konnte die positive Geschäftsentwicklung des Jahres 2009 fortgesetzt werden. Aufgrund wechselnder Windverhältnisse im Jahresverlauf lässt das Halbjahresergebnis nicht automatisch einen direkten Rückschluss auf das Jahresergebnis zu. Die nebenstehende Tabelle stellt das erste Halbjahr 2010 im Vergleich zum Gesamtjahr 2009 dar.

Im ersten Halbjahr 2010 lag die Stromproduktion bei knapp 94 %. Besonders in den Monaten April, Mai und Juni konnten dabei gute Erträge erzielt werden. Das relativ geringe Windaufkommen im ersten Halbjahr kostete knapp 1,5 Mio EUR vor Steuern. Bei Normalwind hätte somit ein Halbjahresergebnis von über 5 Mio EUR vor Steuern erreicht werden können.

Auf Basis dieses Halbjahresergebnisses wurde der aktuelle Unternehmenswert mit 113,8 Mio. EUR ermittelt. Der Firmenwert pro Aktie lag somit per 30.06.2010 bei 415 EUR. Der Firmenwert der W.E.B wird nach der DCF-Methode (discounted cash flow, abgezinster Zahlungsstrom) ermittelt.

Die Steigerung des Firmenwertes im Vergleich zum 31.12.2009 ergibt sich im Wesentlichen aus der Ergebnisentwicklung der W.E.B (Gewinn des ersten Halbjahres wurde in der Bewertung berücksichtigt), die eben durch die geringen Winderträge des ersten Halbjahres 2010 etwas gebremst wurde. Diese Bewertung diente auch als Grundlage für die Festsetzung der Ausgabebedingungen der jungen Aktien für die Kapitalerhöhung.

Heuer führte erstmals die BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft* die Unternehmensbewertung der WEB Windenergie AG durch. Der Wechsel der Berater hatte für die W.E.B einen wichtigen Nebeneffekt. Die BDO prüfte und bewertete nämlich auch die Plausibilität und Vergleichbarkeit der Zahlen der bisherigen Bewertungsansätze und bestätigte diese nun in ihrem Bericht.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.06.2010

TEUR

Umsatzerlöse

Sonstige betriebliche Erträge

Betriebsleistung

Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Abschreibungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zwischensumme

Operatives Ergebnis (EBIT)

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen assoziierten Unternehmen

Ergebnis aus anderen Beteiligungen

Zinserträge

Zinsaufwendungen

Sonstiges Finanzergebnis

Finanzergebnis

Ergebnis vor Ertragsteuern

Ertragsteuern

Ergebnis nach Ertragsteuern

davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Muttergesellschaft

davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter

Ergebnis je Aktie¹ (EUR)

Dividende je Aktie (EUR)

¹ Verwässert ist gleich unverwässert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz wurden zum 30.06.2009 nicht geprüft

Auch die Entwicklung der Bilanz zeigt ein erfreuliches Bild. So konnten im ersten Halbjahr weiter die Kreditverbindlichkeiten der W.E.B reduziert und die Eigenkapitalquote gestärkt werden. ■

* Die BDO ist ein Netzwerk von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Experten im Bereich Financial Advisory, das weltweit mit über 1.000 Büros in 110 Ländern tätig ist. In Österreich ist die BDO seit über 30 Jahren aktiv.

01.01.2010 01.01.2009
-30.06.2010 -31.12.2009

18.365,6	32.311,1
367,9	1.455,4
18.733,5	33.766,5
-594,1	-1.250,6
-1.148,6	-1.894,0
-6.821,0	-12.722,3
-2.785,1	-7.015,6
-11.348,8	-22.882,5
7.384,8	10.884,0
0,0	-336,2
58,6	57,9
49,2	132,4
-2.787,5	-5.303,7
-491,4	244,5
-3.171,2	-5.205,1
4.213,6	5.678,9
-1.186,4	-1.563,5
3.027,2	4.115,4
3.027,2	3.778,1
0,0	337,3
11,0	13,76
0,00	0,00

W.E.B-Finanztermine 2011

30. Mai
2011

Veröffentlichung
Firmenwert
zum Stichtag
31.12.2010

17. Jun
2011

12. ordentliche
Hauptver-
sammlung

Konzernbilanz zum 30.06.2010

30.06.2010 31.12.2009

TEUR

Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte	5.068,0	5.289,4
Sachanlagen	198.811,0	202.824,0
At Equity einbezogene assoziierte Unternehmen	2.192,3	2.087,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.477,9	4.245,8
Übrige langfristige Forderungen	0,0	26,2
Langfristige Vermögenswerte	210.549,2	214.472,7
Vorräte	1.636,7	1.428,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.070,7	4.106,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.705,8	4.658,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.846,3	7.389,1
Liquide Mittel	8.352,4	13.966,7
Kurzfristige Vermögenswerte	25.612,0	31.549,8
Summe Aktiva	236.161,2	246.022,5

Passiva

Grundkapital	27.450,0	27.450,0
Kapitalrücklagen	19.754,6	19.754,6
Sonstige Rücklagen	6.582,5	-745,9
Angesammelte Ergebnisse	15.126,1	19.818,7
Anteil der Aktionäre der WEB AG	68.913,1	66.277,4
Anteil anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile)	0,0	0,0
Eigenkapital	68.913,1	66.277,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	105.364,3	112.227,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.572,5	5.255,7
Langfristige Rückstellungen	3.587,3	3.496,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	14.422,5	15.530,7
Langfristige Schulden	128.946,7	136.509,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22.889,2	27.550,0
Kurzfristige Rückstellungen	1.382,3	728,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	6.689,4	6.706,1
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.156,9	683,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.183,6	7.568,6
Kurzfristige Schulden	38.301,4	43.235,7
Summe Schulden	167.248,0	179.745,1
Summe Passiva	236.161,2	246.022,5
Eigenkapital je Aktie (EUR)	251,0	241,4

Technik & Betrieb

Starke Partner

Störungsfreier Betrieb sichert langfristigen Erfolg und Wirtschaftlichkeit



Der W.E.B.-Vorstand nach der Vertragsunterzeichnung mit Vestas.

Die WEB Windenergie AG setzt auf laufende Verbesserung ihrer Service- und Instandhaltungskonzepte und hat sich als klares Ziel gesetzt, die Branchen-Benchmarks hinsichtlich Anlagenverfügbarkeit und Servicekosten auch weiterhin zu übertreffen.

Daher wurden mit Vestas im Rahmen der internationalen Windenergiemesse in Husum im September 2010 umfassende Serviceverträge unterzeichnet. Die langfristig laufenden Service-Kooperationsverträge belaufen sich auf ein Gesamtvolumen von 25 Mio. Euro. Die internationalen Servicevereinbarungen umfassen 105 bestehende W.E.B.-Windkraftanlagen in mehreren europäischen Ländern.

Für den weiteren Ausbau im Rahmen der Wachstumsstrategie setzt die W.E.B auch in Zukunft auf die beiden führenden Windanlagenhersteller Vestas und Enercon. Es wurden mit beiden Herstellern umfangreiche Lieferrahmenverträge unterzeichnet und damit die langfristigen Partnerschaften untermauert.

Für die konkrete Wahl des Lieferanten der Windkraftanlage werden künftig jeweils standortspezifische Faktoren entscheidend sein. Je zuverlässiger sich Windkraftanlagen

drehen, desto sicherer ist der Ertrag für die Aktionäre der WEB Windenergie AG. Und eines ist klar – die Zusammenarbeit mit gleich zwei starken Partnern erhöht diese Sicherheit zusätzlich.

Ein weiterer positiver Aspekt dieser Kooperationen ist die Schaffung und Sicherung von österreichischen Arbeitsplätzen bei allen beteiligten Unternehmen. Die W.E.B wird am Standort in Pfaffenschlag die Service- und Technikabteilung weiter ausbauen und dadurch weiterhin ein wichtiger Arbeitgeber in der Region sein. ■



Vertragsunterzeichnung mit Enercon



Am 14. Oktober 2010 verstarb überraschend **Dr. Hermann Scheer** – einer der wichtigsten deutschsprachigen Pioniere im Bereich der erneuerbaren Energien. Er war auch Vorreiter vieler Initiativen und

Gesetze auf denen unter anderem das heutige Geschäftsmodell der W.E.B aufbaut.

Hermann Scheer war deutscher Politiker und Mitglied des Bundesvorstandes der SPD. Ihm wurde 1999 der Alternative Nobelpreis für sein Engagement für die Solarenergie verliehen. Mit ihm verlor die gesamte Branche eine bedeutende Persönlichkeit.

Kommunikation Neuer Auftritt

Die WEB Windenergie AG unterzog ihren optischen Auftritt einem „Facelifting“

Das einzig Beständige ist die Veränderung (frei nach Heraklith von Ephesus).

Die W.E.B bekennt sich dazu, dass sie sich im Lauf der vergangenen 15 Jahre deutlich verändert hat. Deutlich verändern musste. Rasch expandierende Branchen und Märkte bedeuten für Unternehmen, dass sie stets auch mit Veränderungsprozessen konfrontiert sind. Und das ist gut so. Veränderung bedeutet auch, dass neue Impulse in ein Unternehmen kommen und neue Impulse bedeuten Weiterentwicklung. Die W.E.B bleibt nicht stehen.

Die W.E.B ist für einen offenen Dialog.

Das bisherige Online-Forum (Gästebuch) der W.E.B führte allerdings des Öfteren dazu, dass Kritik mitunter in einer Form geäußert wurde, die in dieser Plattform durchaus auch negativ für die Außenwirkung – und damit auch für potentielle Interessenten – war.

Die W.E.B freut sich nicht nur über positives Feedback. Auch konstruktive Kritik bringt uns weiter. Wir laden alle ein, ihre Meinung kundzutun und Ideen für Änderungen einzubringen. Schreiben Sie uns – Worte, die Sie an die W.E.B richten, werden stets auf schnellstem Weg an die jeweiligen Verantwortlichen weitergeleitet und schnellstmöglich direkt beantwortet.

Nützen Sie dazu gerne auch die schnelle Variante per e-Mail. Die jeweiligen Adressen finden Sie auf www.windenergie.at unter Kontakt.

Es wird intern auch überlegt, für die W.E.B neue Terrains zu erschließen und Schritte in Richtung Soziale Netzwerke (wie zum Beispiel Facebook) zu gehen. Doch das erfordert sorgfältige Vorbereitung hinsichtlich Strategie und Ressourcen. Wir werden nicht auf einen Zug aufspringen, solange wir unser Reisegepäck nicht entsprechend vorbereitet haben.



Aber auch wenn sich vieles verändert, bekennt sich die W.E.B selbstverständlich zu ihren Grundsätzen und Werten. Der Gründerspirit soll und muss sich ideal vermengen mit der notwendigen Professionalität eines 36 Mio. EUR Unternehmens.

Um uns in der Öffentlichkeit zeitgemäß und stärker zu präsentieren, intensivieren wir auch unsere Öffentlichkeitsarbeit. Dazu zählt auch ein einheitlicher und unverkennbarer Auftritt in allen Kommunikationsmitteln – vom neuen Logo über die neue Website bis zum Geschäftsbericht und sämtlichen Werbemitteln und Drucksorten.

Die Website der W.E.B wurde nach sieben Jahren nicht nur optisch, sondern auch strukturell und inhaltlich überarbeitet.

Gleichzeitig wurde auch die häufig gestellte Frage, was W.E.B bedeutet, neu beantwortet und steht nun für unsere Botschaft: Windenergie bringt's. ■

Rückblick 2010

Hauptversammlung der WEB Windenergie AG

Am 18. Juni war der Stadtsaal in Waidhofen an der Thaya Schauplatz für die 11. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG. Insgesamt waren rund 200 Teilnehmer gekommen, die Hauptversammlung wurde durch EUR 8.141.800,- anwesendes und vertretendes Kapital repräsentiert.

Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl gab einen Einblick in die Perspektiven und zukünftigen Projekte des Unternehmens. Finanzvorstand Dr. Michael Trcka präsentierte die Finanzzahlen und konnte von der Einigung mit der UniCredit Bank Austria berichten – diese zahlte einen Teil der Verluste aus den umstrittenen Devisenoptionsgeschäften an die W.E.B zurück. Außerdem wurde der damals neue Technikvorstand Dr. Frank Dumeier vorgestellt. Er präsentierte seine Vorstellungen, und ging unter anderem darauf ein, wie die W.E.B ihren Kraftwerkspark zukünftig optimieren und welche Position die W.E.B auch gegenüber den Herstellern einnehmen wird.

Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung gab es anlässlich des 10. Geburtstages der WEB Windenergie AG für alle eine übergroße Geburtstagstorte mit Miniatur-Windrädern, sowie ein Gewinnspiel: Unter allen anwesenden Aktionären wurde ein KTM Elektrofahrrad, dessen Motor durch Sonnenenergie angetrieben wird, verlost. Brigitte Fida konnte es als glückliche Gewinnerin von den Vorständen in Empfang nehmen.

Husum WindEnergy

Marktplatz einer erfolgreichen Branche

Von 21. bis 25. September fand heuer wieder die Husum WindEnergy Messe statt. Sie gilt als die bedeutendste Messveranstaltung der internationalen Windenergiebranche und ist seit mittlerweile 20 Jahren alle zwei Jahre der wichtigste Treffpunkt aller Akteure und Entscheidungsträger der Branche.

Wie gewaltig sich die Windtechnologie entwickelt, zeigt der Antriebskonzern Winergy, der diesmal sogar ein 10 MW Getriebe präsentierte. Dass sich nicht nur die Professionalität der gesamten Branche laufend steigert, sondern auch der Markt ständig wächst und sich zunehmend weltweit vernetzt, beweist auch die Tatsache, dass im heurigen Jahr zahlreiche Besucher aus Übersee und aus dem asiatischen Raum den Weg in das kleine Städtchen Husum an der Nordsee fanden.

Selbstverständlich war auch die W.E.B auf dieser bedeutenden Veranstaltung personell stark vertreten und nützte die Gelegenheit für zahlreiche Besprechungen und zur Kontaktpflege. Darüber hinaus war der Abschluss zweier wichtiger Verträge für diesen Termin angesetzt worden (siehe Bericht Seite 12).



Tagesordnung und Ergebnisse der Abstimmungen der 10. ordentlichen Hauptversammlung der W.E.B:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 samt Lagebericht des Vorstands, des Vorschlags für die Ergebnisverwendung und des vom Aufsichtsrat erstatteten Berichts für das Geschäftsjahr 2009.
- 2a. Der Antrag auf Aktualisierungen der Satzung wurde mit 100 % angenommen.
- 2b. Der Antrag, den Bilanzgewinn in Höhe von Euro 734.512,53 in die freie Gewinnrücklage umzubuchen und keine Dividende auszuschütten, wurde mit 99,8 % angenommen und zuvor mit Applaus quittiert.
3. Die Anträge, dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung zu erteilen, wurde mit 100 % angenommen.
4. Der Antrag, die KPMG Niederösterreich GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 zu bestellen, wurde mit 100 % angenommen.
5. Der Antrag über die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 wurde mit 99,91 % angenommen.

Rückblick 2010

W.E.B-Veranstaltungen



W.E.B-Tour nach Mittelitalien

Auch in diesem Jahr veranstaltete die W.E.B eine Aktionärsreise, diesmal führte diese nach Mittelitalien zu unserem Photovoltaikpark in Montenero. Insgesamt 61 Reisetilnehmer flogen am 26.05.2010 gemeinsam von Wien nach Rom. Nach der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten in der ewigen Stadt ging es weiter nach Montenero di Bisaccia. Dort empfingen uns unsere lokalen Partner mit einem ausgiebigen Mittagessen im Freien. Dabei wurde die Anlage besichtigt, die große Fläche bestaunt und über die Sinnhaftigkeit von PV-Freiflächenparks diskutiert. Nach einem Empfang durch den Bürgermeister der Nachbargemeinde Cupello standen Führungen durch einen Bio-Landwirtschaftsbetrieb mit Käse-, Wein- und Ölproduktion, sowie durch weitere regionale Betriebe, auf dem Programm. Am folgenden Tag ging es mit der Fähre zu den Tremiti Inseln. Dort blieb nach einer Bootsfahrt zu den bekannten Felsgrotten und einer Wanderung noch genügend Zeit, um die herrliche Stimmung zu genießen. Meerblick, Sonnenschein und italienische Küche inklusive. Die Heimreise am 30.05.2010 führte über die Abruzzen nach Pestocostanzo und anschließend weiter nach Rom zum Flughafen. ■

einladung

Nachdem es im Zuge der Kapitalmaßnahmen zahlreiche Veranstaltungen der W.E.B gab, bei der die Information im Vordergrund stand, möchten wir Ihnen nun auch in etwas informellerem Rahmen die Gelegenheit geben, mit dem Vorstand zu plaudern und auch die neuen Mitarbeiter der W.E.B persönlich kennenzulernen. Wir laden alle interessierten Aktionäre und Anleihenehmer ein zum

W.E.B-Neujahrsempfang: Freitag, 21. Jänner 2011 um 19 Uhr, W.E.B-Firmengebäude, Davidstr. 1, Pfaffenschlag Für musikalische Unterhaltung, Imbiss und Information ist gesorgt. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung über unsere Website www.windenergie.at.

Gelungenes Windfest in Grafenschlag – Stromproduktion hautnah

Rund 150 Personen besuchten am Tag des Windes, 12.06.2010, die W.E.B-Windkraftanlage in Grafenschlag bei Zwettl. Neben der lokalen Bevölkerung waren auch einige Aktionäre der W.E.B gekommen, um die Stromproduktion hautnah zu beobachten und sich über die Entwicklungen und Herausforderungen der Windenergie in Österreich zu informieren. Einige von ihnen wagten sich gemeinsam mit dem W.E.B-Vorstandsvorsitzenden Andreas Dangl hoch in die Lüfte und konnten von einem Kran aus ganz nah an die Gondel der Anlage, die eine der „dienstältesten“ ist, gelangen. ■



Kalte Zeit- heiße Tipps

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria



Heizen

Fenster müssen dicht sein!

Prüfen Sie mit einem dünnen Papier (z.B. Seidenpapier), ob die Fensterdichtungen noch wirksam sind. Wenn Sie das Papier bei geschlossenem Fenster herausziehen können, sollten die Dichtungen erneuert bzw. die Fensterbeschläge wieder eingestellt werden.

Vorhänge können sparen helfen!

Ziehen Sie die Vorhänge in der Nacht zu, der entstehende Luftpolster zwischen Vorhang und Fenster verringert die Wärmeverluste. Achten Sie aber darauf, dass die Vorhänge nicht über die Heizkörper reichen.



Kochen

Passenden Deckel verwenden!

Wer ohne Deckel kocht, braucht deutlich mehr Energie. Das gilt für Elektro- ebenso wie für Gasherde. Das Zudecken bewirkt, dass die für den Kochvorgang erforderliche Wärme im Topf bleibt und die Kochdauer sich dadurch deutlich verringert. So benötigt man zum Kochen von 1,5 Litern Wasser ohne Deckel drei Mal soviel Energie wie mit Deckel!



Lüften

Stoßlüften

Kurz alle Fenster öffnen ist sparsamer als Dauerkippen.

Querlüften

Gegenüber liegende Fenster für etwa 2–5 Minuten mehrmals täglich öffnen.

Passende Kochplatte verwenden!

Der Boden des Kochgeschirrs muss eben sein. Dadurch liegt es auf der Kochplatte des E-Herds gut auf und nutzt die Wärme optimal. Außerdem sollten Geschirr und Kochplatte zusammenpassen. Wenn der Topf nur um drei Zentimeter kleiner ist, gehen schon 30% Energie verloren.

Wenig Wasser verwenden

Am Elektroherd sollten Speisen immer mit möglichst wenig Flüssigkeit zubereitet werden. Wenn Sie beispielsweise einen Liter Wasser verwenden, obwohl nur ein Viertel davon nötig wäre, vergeuden Sie 25% Energie, da die Kochzeit deutlich länger ist.

Stoßlüften oder Querlüften vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile, da nur das Luftvolumen ausgetauscht wird, aber die Bauteile nicht merklich abkühlen. Mit dem Luftvolumen werden auch überschüssiger Wasserdampf (hohe Luftfeuchtigkeit), Kohlendioxid und Schadstoffe abtransportiert.

Quelle: www.energiesparhaus.at

